

Treten Sie in Kontakt!

Trotz der pandemischen Situation können Sie sich mit mir über Politik, ihre Anregungen, Vorschläge, Kritik und Ideen austauschen. Ich biete regelmäßig eine Telefonsprechstunde und bin per Mail für Sie erreichbar. Sobald es die Pandemiesituation wieder zulässt, können Sie mich gerne in meinem Wahlkreisbüro besuchen kommen.

Gemeinsam mit meinem Team werden wir Sie unterstützen.



Rathenaustraße 64, 99085 Erfurt
Telefon: 0361 66 340 460
E-Mail: info@dennymoeller.de

Telefon- und Onlinesprechstunden

An den folgenden Montagen jeweils von 16 bis 18 Uhr können Sie sich nach vorheriger Anmeldung zu einem Gespräch mit Denny Möller verabreden:

10. Januar, 31. Januar, 21. Februar, 14. März, 28. März

Am Montag, den 24. Januar zwischen 16 und 18 Uhr findet zudem ein Online-Stammtisch der Sozialarbeiter:innen Erfurt statt, an dem Interessierte nach vorheriger Anmeldung gerne teilnehmen können.

Impressum

Herausgeber: Denny Möller, MdL
Rathenaustraße 64, 99085 Erfurt
Telefon: 0361 66 340 460
Mail: info@dennymoeller.de



Vorgestellt: Das Café „Nomad“ am Boyneburgufer

Ein Gespräch mit dem Inhaber Thaer Issa

Wie bist du auf die Idee gekommen, dein eigenes Café zu gründen?

Ich bin selbst Kaffeeliebhaber, ich probiere gerne neue Sorten Kaffee aus. Irgendwann habe ich beschlossen, ein eigenes Café zu eröffnen, das auch als Anlaufstelle für Menschen dient, die gerne Kaffee trinken und sich engagieren wollen.

Du hast im November 2020 das Café mitten in der Pandemie eröffnet. Wie lief die Gründungsphase?

Der Start war schwierig. Kurz nach der Eröffnung im November 2020 musste ich wegen des Lockdowns wieder schließen. Im März 2021 habe ich wiedereröffnet. Am schlimmsten fand ich, dass ich keinen Kontakt zu den Leuten hatte. Vom Staat habe ich erst 2021 Hilfen erhalten, 2020 habe ich mich durch meine Ersparnisse über Wasser gehalten. Anfangs musste ich viel Werbung machen und viel Zeit einplanen, um neue Kund:innen zu überzeugen. Das habe ich am Anfang unterschätzt. Aber ab dem Spätsommer stiegen die Umsätze.



Wie bewertest du die Maßnahmen in der Pandemie?

Die Kontaktbeschränkungen waren notwendig, weil ich selbst Bekannte kenne, die infiziert waren. Allerdings hätte ich mir mehr finanzielle Unterstützung für neu gegründete Unternehmen gewünscht.

Welche deiner Produkte verkaufen sich am besten?

Kunden kommen teilweise nur wegen meines Kaffees. Und ich habe Kunden, die meine Zimtschnecken lieben.

Wie organisierst du dein Café?

Ich habe Aushilfen, die den Laden führen. Aber die Grundidee ist, in Zukunft ein bis zwei unbefristete Stellen zu schaffen, weil ich selbst noch anderweitig berufstätig bin.

In welchem Bereich?

Ich leite das Patenschafts-Büro in Erfurt. Wir organisieren Patenschaften zwischen geflüchteten Menschen und Erfurter:innen. Ehrenamtlich engagiere ich mich in der politischen Bildung, um junge Menschen aus der migrantischen Community für politisches und gesellschaftliches Engagement zu motivieren.

Wie blickst du in die Zukunft?

Ich bin optimistisch, dass mein Café weiter existieren wird. In letzter Zeit habe ich viele Stammkunden gewonnen, aber ich muss mir immer neue Ideen einfallen lassen, um meinen Kund:innen etwas zu bieten.

Vielen Dank für das Gespräch!

Café Nomad:
Johannesstraße 55, 99084 Erfurt



Frohe Feiertage!

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

ein turbulentes Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Corona-Pandemie nimmt gerade wieder an Fahrt auf, nachdem wir im Sommer ein wenig Normalität erleben konnten. Aus Solidarität und Rücksichtnahme gegenüber anderen ist es wichtig, in diesen Zeiten sich impfen und testen zu lassen und Abstand zu halten, auch wenn das schwerfällt. Die Impfungen sind das einzige Mittel, mit dem wir die Pandemie eindämmen können und ein halbwegs normales Leben führen können mit all den schönen Dingen, die es lebenswert machen.

Im Herbst sollte die Landtagswahl in Thüringen stattfinden, um für klare politische Verhältnisse zu sorgen. Der Landtag

wurde leider nicht aufgelöst – wir als SPD blieben bis zuletzt standhaft und wollten die Landtagswahl. Verlässlichkeit, Geradlinigkeit und Geschlossenheit sind Eigenschaften, die unsere Partei seit geraumer Zeit auszeichnen. Bei der Bundestagswahl hat sich das ausgezahlt. Aktuell stehen die Verhandlungen des Thüringer Landeshaushalts an. Dort werde ich ein besonderes Augenmerk auf Projekte legen, die Erfurt voranbringen.

Wir hoffen, dass die Weihnachtszeit ruhiger und besinnlicher wird. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit. Kommen Sie gesund durch den Winter!

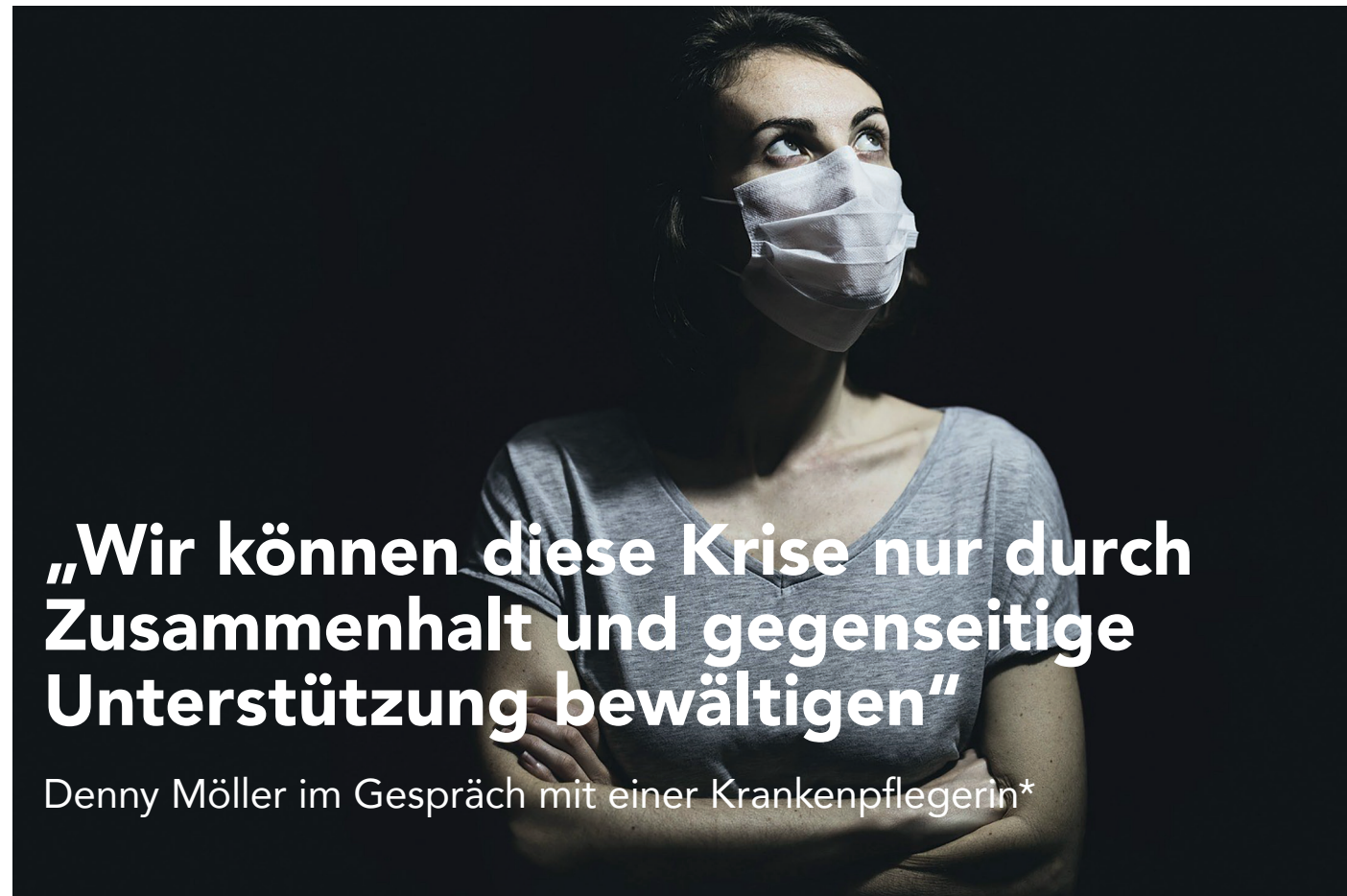
Viel Spaß beim Lesen!
Ihr Denny Möller

Stadtjugendring: Spenden und Ferienpate werden

Der Stadtjugendring Erfurt e.V. hat das Projekt Ferienpate ins Leben gerufen. Das Projekt ermöglicht durch Spendeneinnahmen, dass Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien Ferienfreizeiten und außerschulische Jugendbildungsmaßnahmen erleben.



SPENDENKONTO
Stadtjugendring Erfurt e.V.
IBAN: DE04 8205 1000 0163 0155 46
BIC: HELADEF1WEM
Sparkasse Mittelthüringen



„Wir können diese Krise nur durch Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung bewältigen“

Denny Möller im Gespräch mit einer Krankenschwester*

Wie lange arbeiten Sie schon in der Krankenpflege?

Ich arbeite als Krankenschwester seit 34 Jahren in der Krankenpflege, seit fast 20 Jahren auf einer Intensivstation.

Nehmen Sie uns mit auf ihre Arbeit. Was erleben Sie in ihrem Arbeitsalltag?

Die Intensivstationen füllen sich sehr schnell mit Covid-Patient:innen. Der größte Teil von ihnen ist nicht geimpft. Es gibt allerdings auch Impfdurchbrüche, wenn die zweite Impfung länger als sechs

Monate zurückliegt. Die psychische Belastung der Kolleg:innen ist angesichts der anhaltenden Pandemie hoch. Viele Patient:innen, zu denen wir in wochenlanger Pflege eine Beziehung aufgebaut haben, versterben. Wir haben durch die Hilfe des Betriebsrats psychologische Unterstützung bekommen, aber es bleibt kaum Zeit, das bisher Erlebte aufzuarbeiten. Die körperliche Belastung entsteht vor allem durch die schwere körperliche Arbeit mit Schutzkleidung. Nach spätestens zehn Minuten sind wir vollkommen durchgeschwitzt.

Wenn Sie die Pandemie-Wellen vergleichen, was hat sich an Ihrer Arbeit geändert?

Wir sind mit voller Wucht von der 4. Welle erfasst worden und wissen nicht, was auf uns zukommt und wie lange dieser Zustand anhält. Angesichts der Anzahl an täglichen Neuinfektionen befürchten wir das Schlimmste. Viele der uns zur Verfügung stehenden Intensivbetten sind bereits mit Corona-Patient:innen belegt.

Was muss sich an den Arbeitsbedingungen ändern,

damit Sie den Job bis zur Rente ausüben können?

Die Politik ist in der Pflicht, gesetzliche Rahmenbedingungen zu schaffen, innerhalb derer sich die Krankenhausbetreiber bewegen dürfen. Ein Pflegeschlüssel von 1:2 muss das Minimum sein. Die Gehälter der Pflegekräfte müssen deutlich steigen. Das würde vielen Beschäftigten durch Teilzeit oder auch Altersteilzeit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern. Außerdem arbeiten wir im Osten 32 Jahre nach der Wende 1,5 Stunden pro Woche länger als die Kolleg:innen im Westen. Das ist nicht hinnehmbar.

Zum Schluss können Sie noch einen Appell an die Menschen da draußen loswerden. Was würden Sie ihnen sagen?

Wichtig ist, dass sich die Menschen schützen. Ob durch eine Impfung, regelmäßiges Testen, Abstand halten und Maske tragen. In der Gesellschaft ist ein Riss zwischen Geimpften und Ungeimpften sowie zwischen Alten und Jungen entstanden. Wir können diese Krise nur durch Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung bewältigen, der Feind ist schließlich das Virus.

Vielen Dank für das Gespräch!

* Aus persönlichen Gründen möchte die Kollegin anonym bleiben.



Leute! Vermeidet Kontakte und lasst euch impfen!



Jugendarbeit im Erfurter Osten stärken

Das Jugendhaus Domizil der Erfurter Naturfreundejugend am alten Nordhäuser Bahnhof ist seit vielen Jahren ein Ort der Begegnung, Freizeit, Erholung und Bildung für Jugendliche in der Krämpfervorstadt. Junge Menschen haben hier die Möglichkeit, sich eine Auszeit von Schule, Familie und Alltag zu nehmen und ihre Freizeit mit pädagogischer Unterstützung zu gestalten. Neben dem Domizil prägen eine ganze Reihe anderer Vereine und Einrichtungen die soziale Infrastruktur im Erfurter Osten - wie der Kinderfreizeitreff Hoppla, der ebenfalls Kindern und Jugendlichen, in deren Familien die Kaufkraft fehlt, Freizeitmöglichkeiten bietet. Denny Möller, der jugendpolitische Sprecher der SPD-Fraktion im Thüringer Landtag, dessen Wahlkreisbüro in der Ratenaustraße nur unweit von den zentralen sozialen Einrichtungen im Viertel entfernt

liegt, betont: „Gerade in der Pandemie brauchen wir gute Angebote der örtlichen Jugendhilfe!“ Deshalb will die SPD-Fraktion die örtliche Jugendförderung im Haushalt mit 17 Mio.€ ausstatten. Nach dem bisherigen Haushaltsentwurf würden im Jahr 2022 die Mittel für die örtliche Jugendförderung um 10 % gekürzt. Das geht in die falsche Richtung: „Insbesondere nach den vergangenen Monaten der Einschränkungen und mit Blick darauf, was womöglich noch kommt, brauchen wir eine breit aufgestellte örtliche Jugendarbeit. Gleichzeitig bin ich überzeugt, dass wir die Jugendförderung zusätzlich stärken müssen.“

In Erfurt bestimmt nach wie vor zu stark die soziale Herkunft die Möglichkeiten der eigenen Lebensgestaltung. Deshalb sei es umso wichtiger, die soziale Infrastruktur im Erfurter Osten weiterzuentwickeln.

Mit AGATHE gegen Einsamkeit im Alter in Erfurt

In Erfurt leben derzeit rund 49.000 Menschen im Alter von 65 Jahren und älter. Mit dem Programm AGATHE („Älter werden in der Gemeinschaft - Thüringer Initiative gegen Einsamkeit“) hat der Thüringer Landtag für 2021 rund 2,2 Millionen Euro bereitgestellt, um auf die Bedürfnisse älterer Menschen einzugehen. In Erfurt startete das Programm am 01.07. in ausgewählten Stadtteilen. Sandra Fabian vom Verein „MitMenschen e.V.“ ist als eine von fünf AGATHE-Beratungsfachkräften zuständig für die Stadtteile Johanesplatz und Moskauer Platz. Im Interview

mit ihr berichtete sie von zwei zentralen Aufgaben: ältere Menschen nach Bedarf an passende Angebote z. B. von Vereinen, Kirchengemeinden und Wohnungsbaugenossenschaften weiterzuvermitteln und jene, die sich einsam fühlen, mit anderen in Kontakt zu bringen.

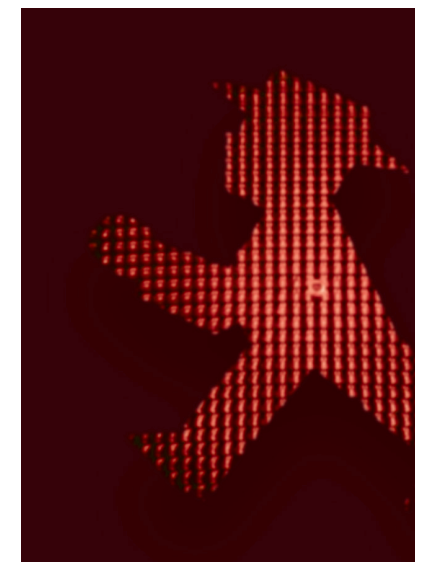
Das ausführliche Interview finden Sie auf www.dennymoeller.de



Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.agathe-thueringen.de

Die SPD ist zurück – Und gewinnt den Osten

Wer hätte das geglaubt? Noch im Frühsommer 2021 schien die Chancen auf eine Regierungsbeteiligung der SPD angesichts der Wahlprognose von 15% aussichtslos. Mit einem inhaltlich überzeugenden Wahlprogramm und einem pragmatisch auftretenden Kanzlerkandidat Olaf Scholz überzeugte die SPD und wurde mit 25% stärkste Kraft. Vor allem im Osten konnte die SPD hohe Zustimmung erzielen. Dass die SPD die Wahl dank der Ergebnisse der ostdeutschen Bundesländer gewann, zeigt ein Blick auf das Ergebnis in Thüringen. 23,4% der Thüringer wählten SPD. Damit verdoppelt sich die Anzahl der Abgeordneten aus den ostdeutschen Bundesländern von 21 auf 41 verdoppelt!



Die Interessen des Ostens werden im künftigen Bundestag stärker vertreten und der Koalitionsvertrag zwischen SPD, Grüne und FDP zeigt: Wir werden das Land gerechter machen und vor allem den Osten voranzubringen. Mit der Erhöhung des Mindestlohns auf 12€ werden rund 10 Millionen Menschen mehr Geld in den Portemonnaies haben und von der Einführung der Hartz-IV unabhängigen Kindergrundsicherung wird in den ostdeutschen Bundesländern jedes vierte Kind profitieren.

Was bringt die Ampel für den Osten? Folgen Sie dem QR-Code und erfahren Sie mehr!

